

---

## Tagung in Kooperation mit der Urania Berlin

### Neue Geldordnung – Ausweg aus der Euro-Schuldenmisere

Samstag, 27 Oktober 2012, 14.00 – 20.00 Uhr

Urania, Berlin-Tiergarten, An der Urania 17

Sich kaputt sparen oder sich weiter kaputt verschulden, ist das wirklich die Frage? Die Politik hält den Staat in einseitiger Abhängigkeit von den Banken, anstatt die unsolide Geldschöpfung der Banken zu beenden und der unabhängigen staatlichen Zentralbank die uneingeschränkte Kontrolle über das Geld zurück zu geben. Neues schuldenfrei emittiertes Geld käme dann dem Staatshaushalt zugute. Über die Hälfte der Staatsschulden ließe sich so abbauen. Bei dieser Tagung diskutieren engagierte Experten zusammen mit dem Publikum Perspektiven einer soliden, gerechten und nachhaltigen Geld- und Finanzarchitektur.

14.00 - 14.15 Uhr Begrüßung

14.15 – 15.00 Uhr **Die Finanz- und Staatsschuldenkrise – Beginn eines Umdenkens**  
Helge Peukert, Professor für Finanzwissenschaft, Uni Erfurt

15.00 – 15.45 Uhr **Stabiles Wachstum ohne Finanzkrisen ist möglich – Warum bleiben die nötigen Reformen aus?**  
Richard Werner, Professor für International Banking, Uni Southampton

15.45 - 16.15 Uhr *Pause*

16.15 - 17.00 Uhr **Die Staatsschuldenkrise und was Vollgeld zu ihrer Überwindung beitragen würde**  
Joseph Huber, Wirtschaftssoziologe, Monetative Berlin

17.00 - 18.00 Uhr *Pause*

18.00 - 20.00 Uhr Podiumsdiskussion  
**Geldreform für eine nachhaltige Wirtschaft**  
mit

**Christian Felber**, Gemeinwohlökonom, attac Österr., Demokratische Bank

**Thomas Huth**, Volkswirt, Uni Lüneburg, Sozialwiss.Gesellschaft

**Margrit Kennedy**, Geldreformerin, Lebensgarten Steyerberg

**Nico Paech**, Postwachstumsökonom, Uni Oldenburg

Moderation

**Raimund Brichta**, Börsenjournalist n-tv

---

Tagungsgebühr € 20, ermäßigt € 17, Mitglieder Monetative und Urania € 15.

Einzelgebühr Podiumsdiskussion € 10, ermäßigt € 7, Mitglieder € 5.